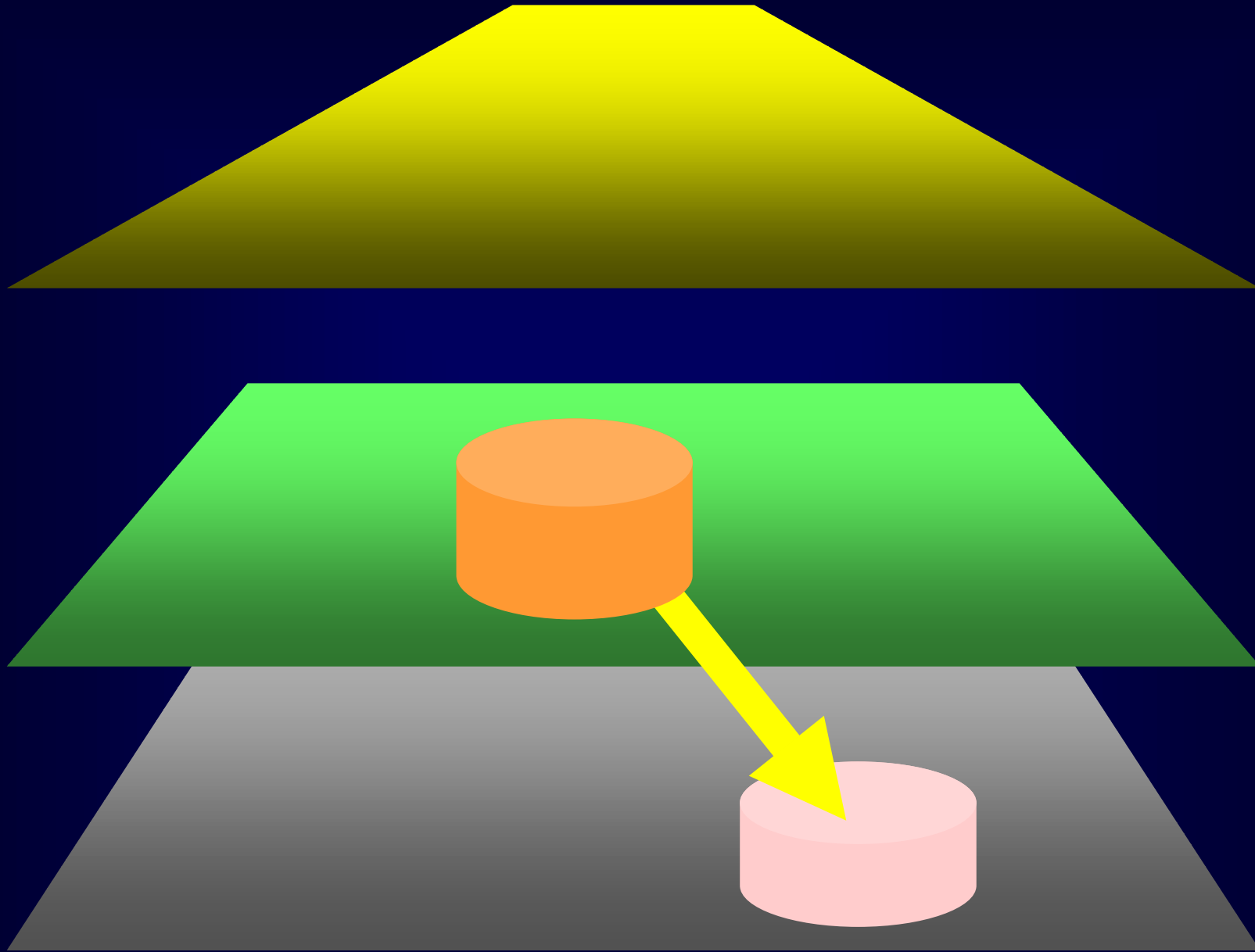
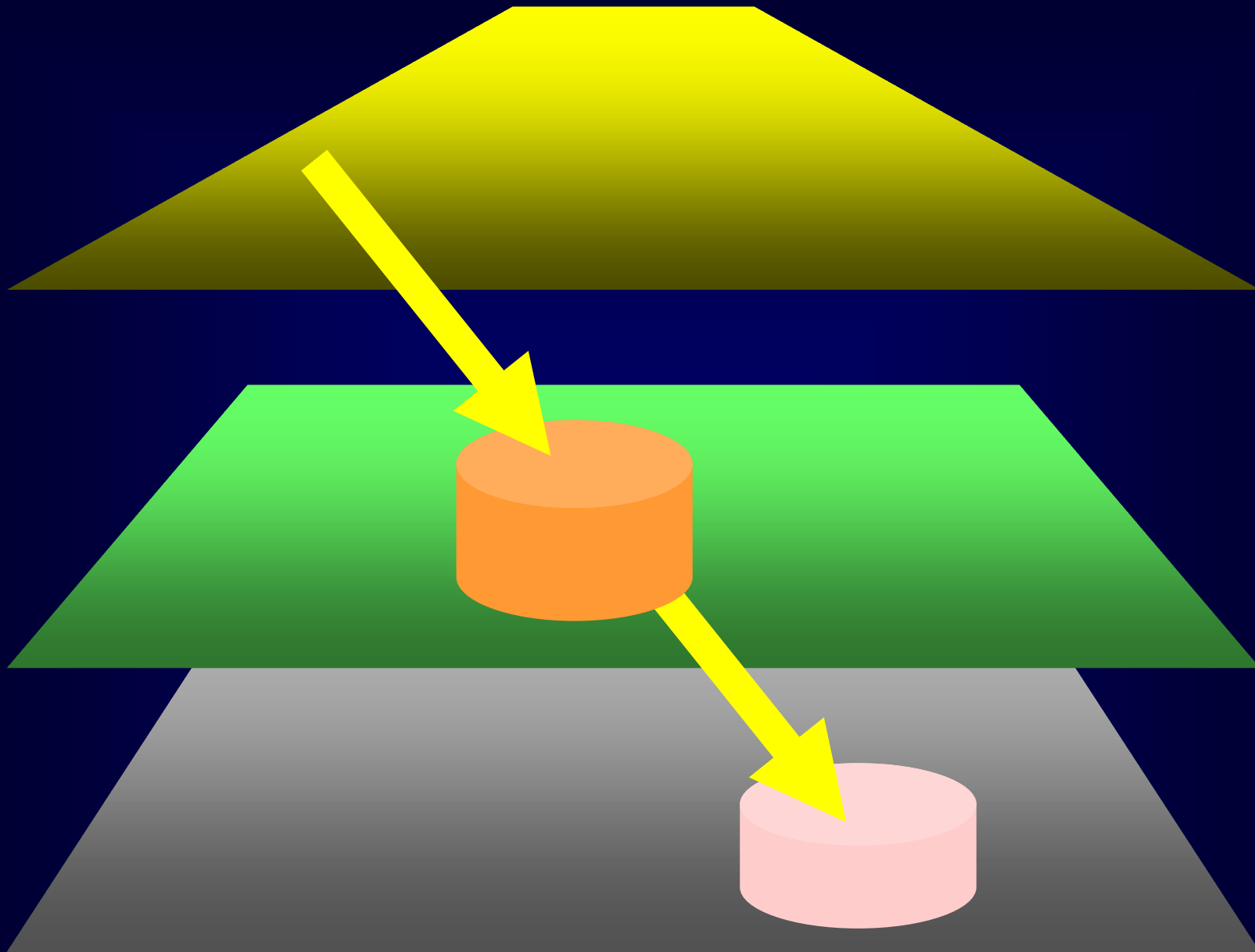




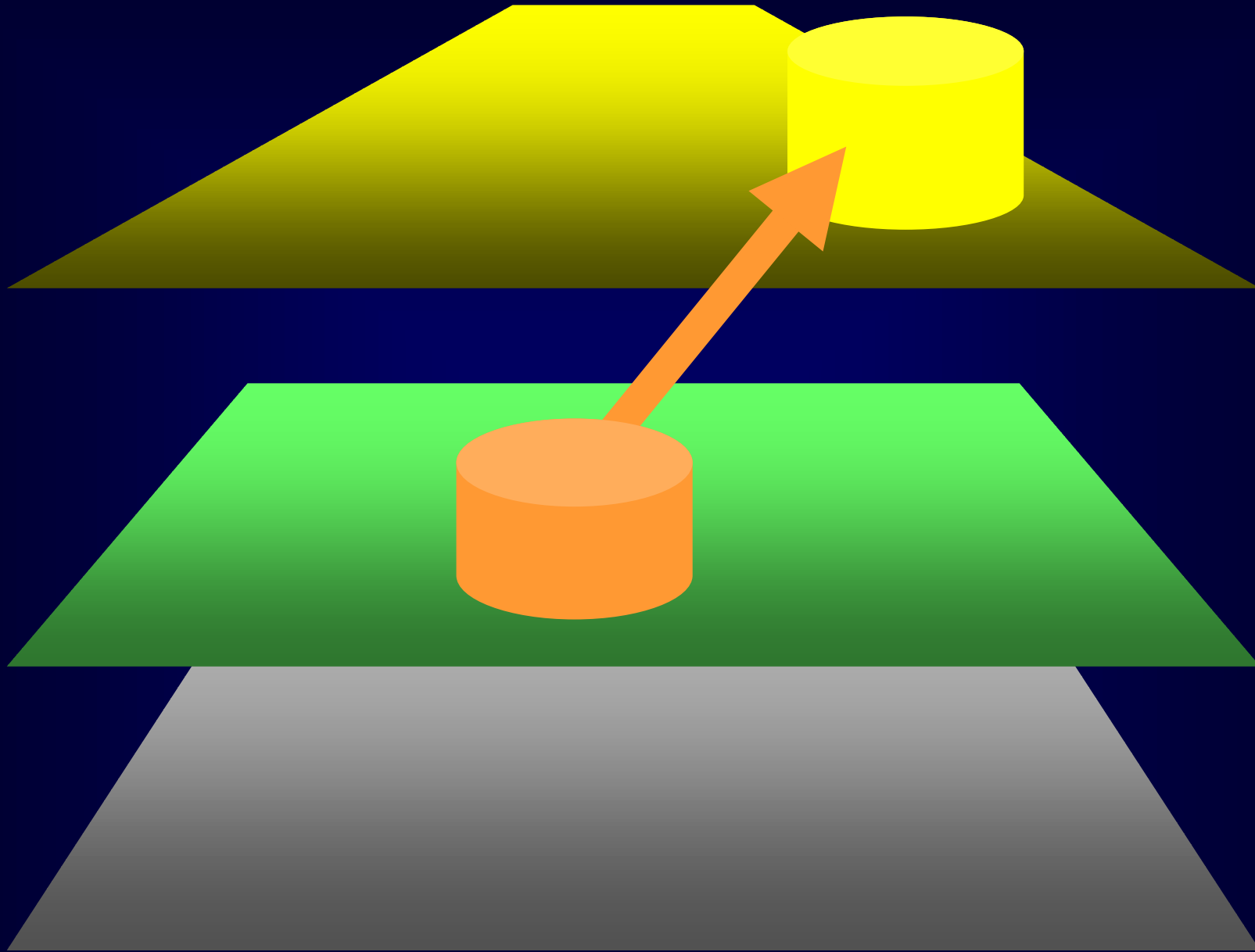
Der Empfänger



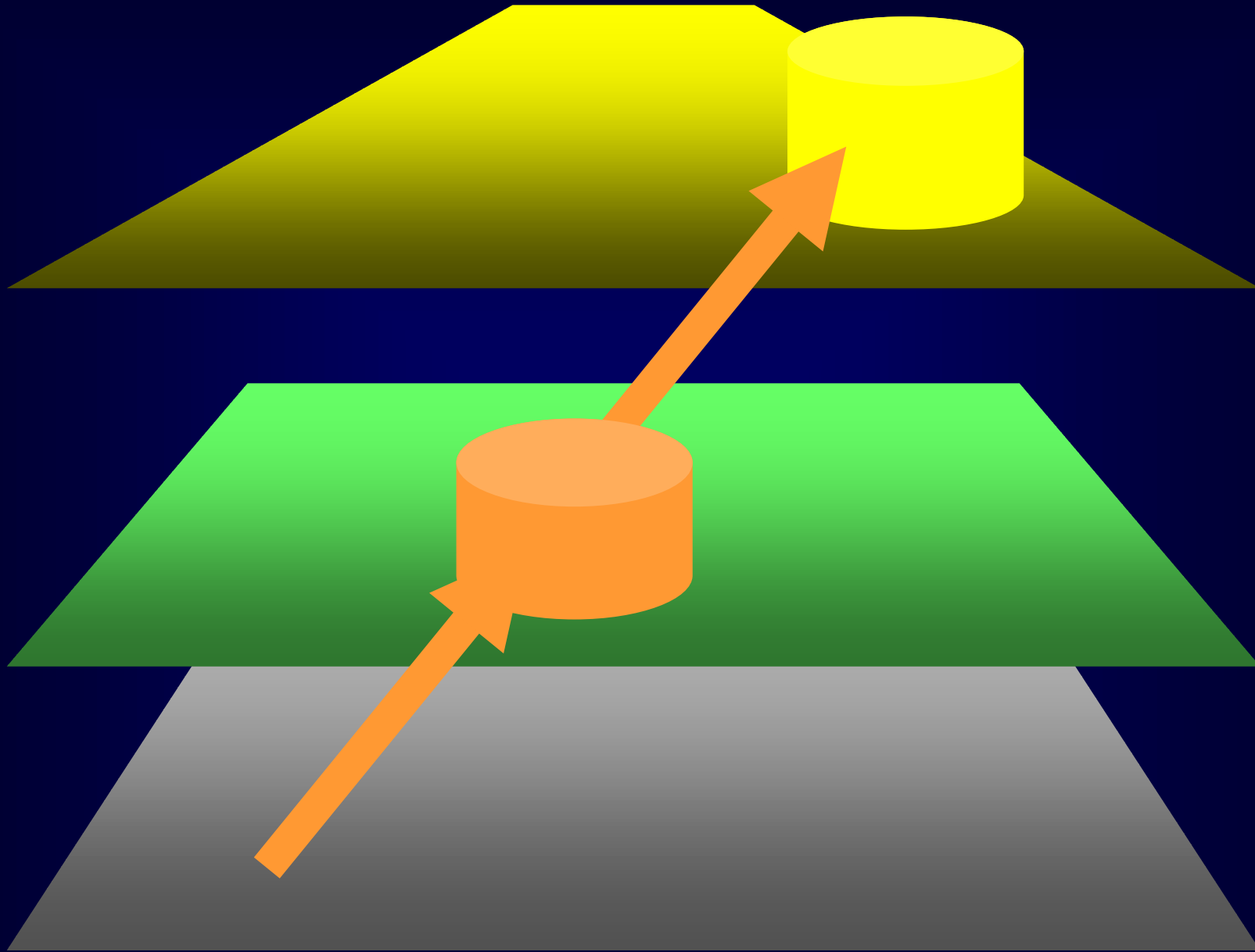
Ein Mann gab Sussja, der sehr arm war, Geld, damit er sein und der Seinen Leben fristen könne



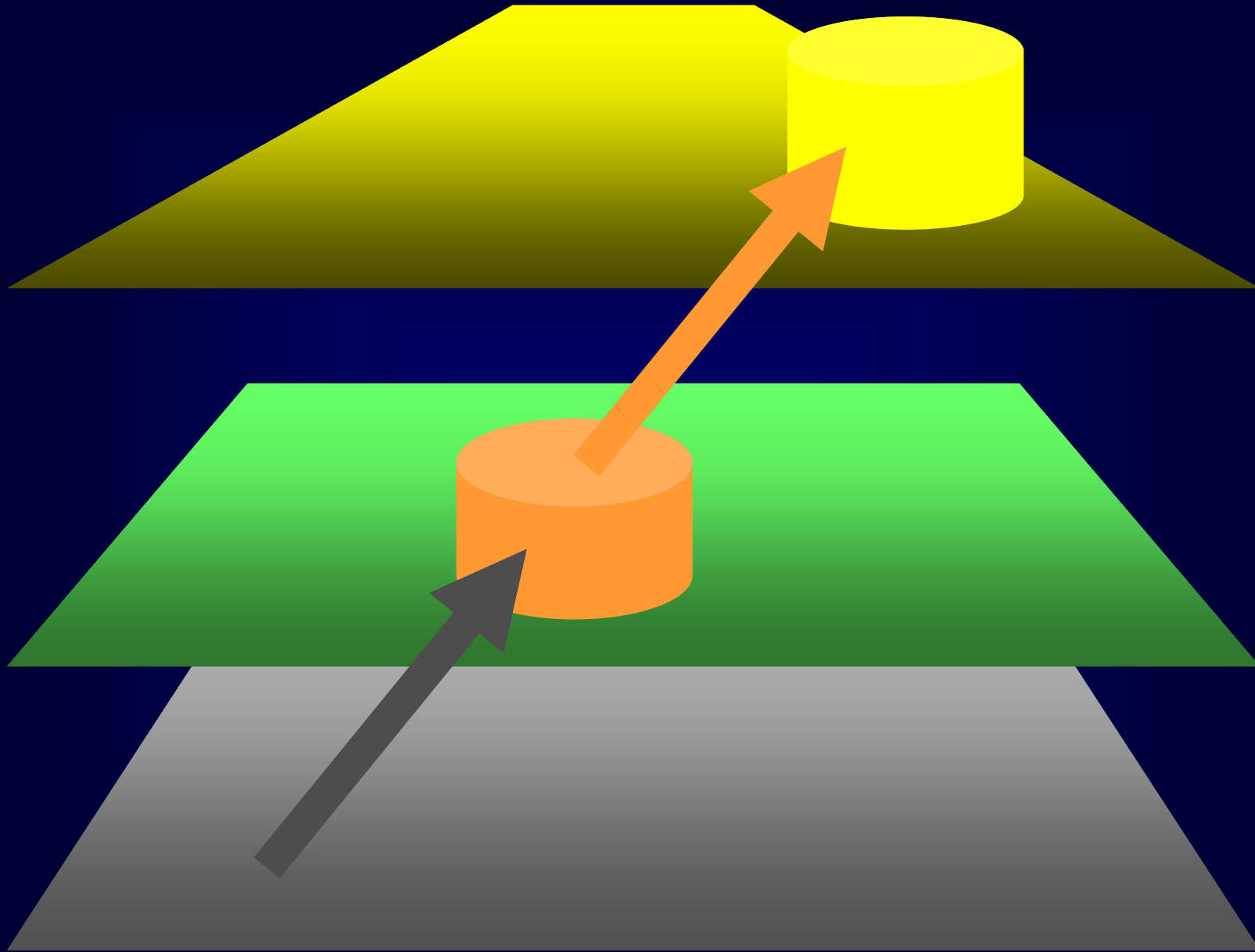
und sein Wohlstand wuchs von Mal zu Mal



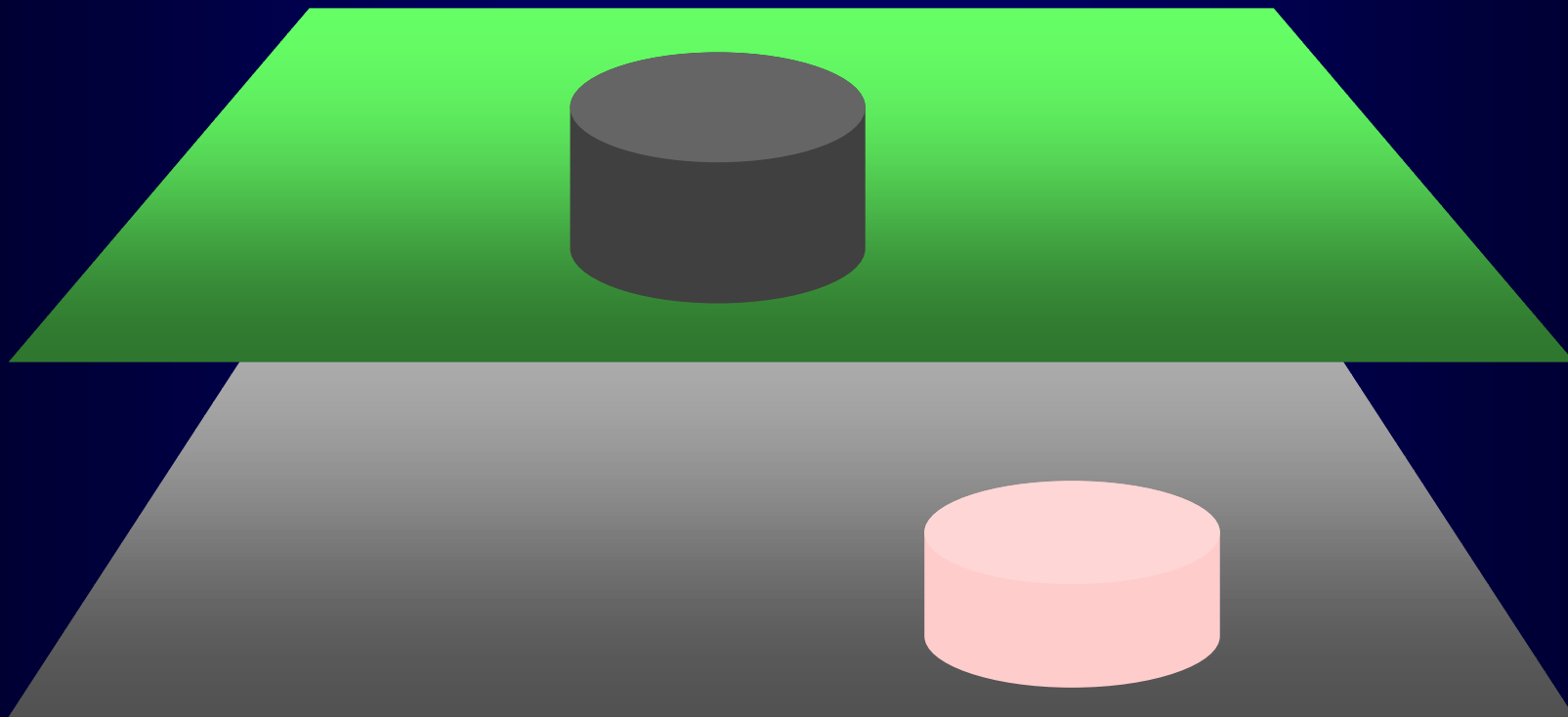
Doch da überlegte er: Wenn er dessen großen Meister beschenken werde



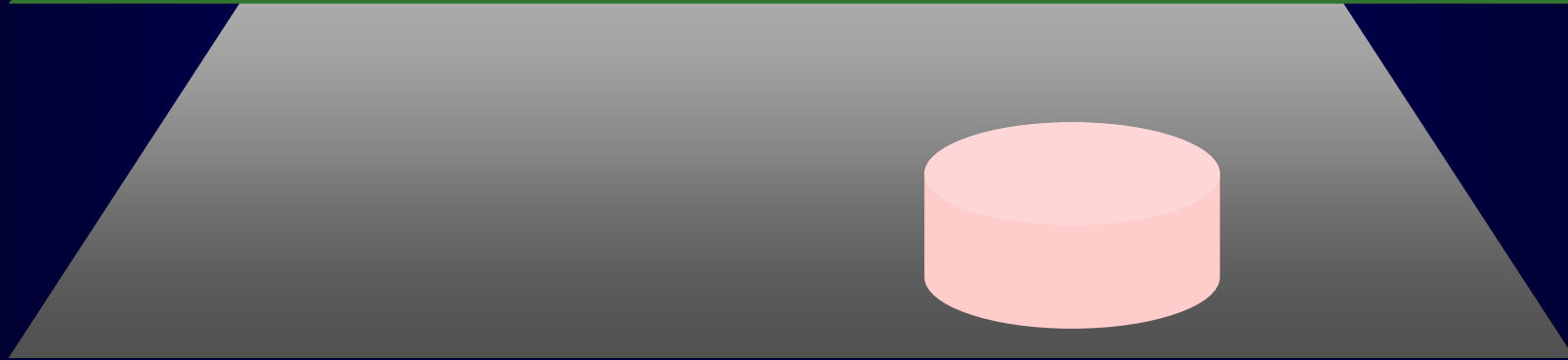
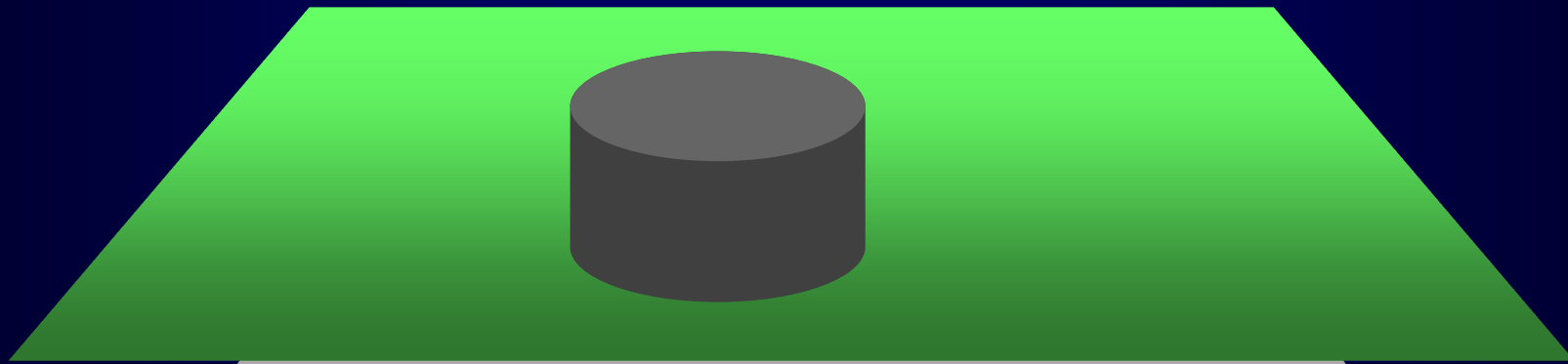
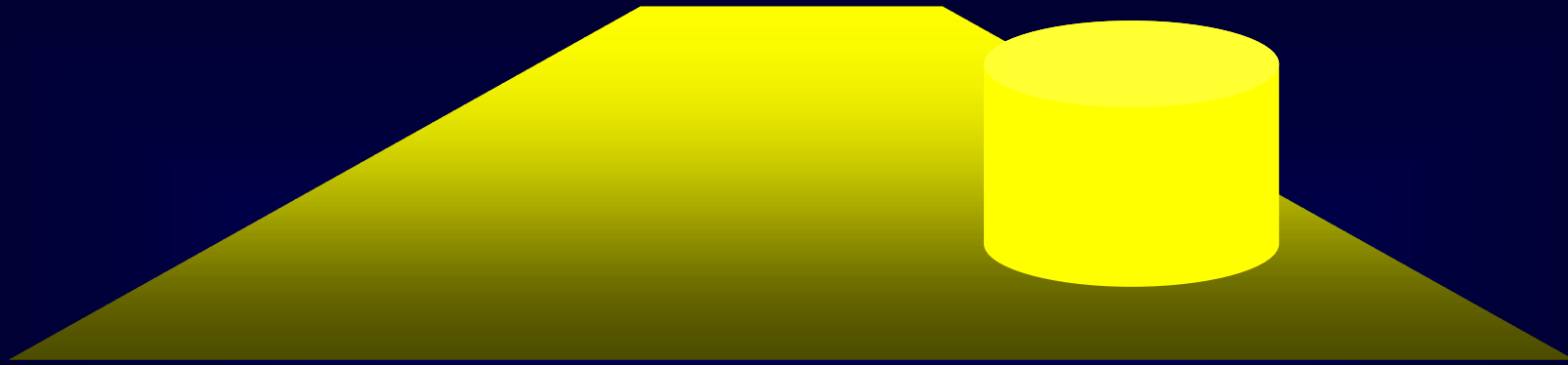
werde er noch viel reicher werden



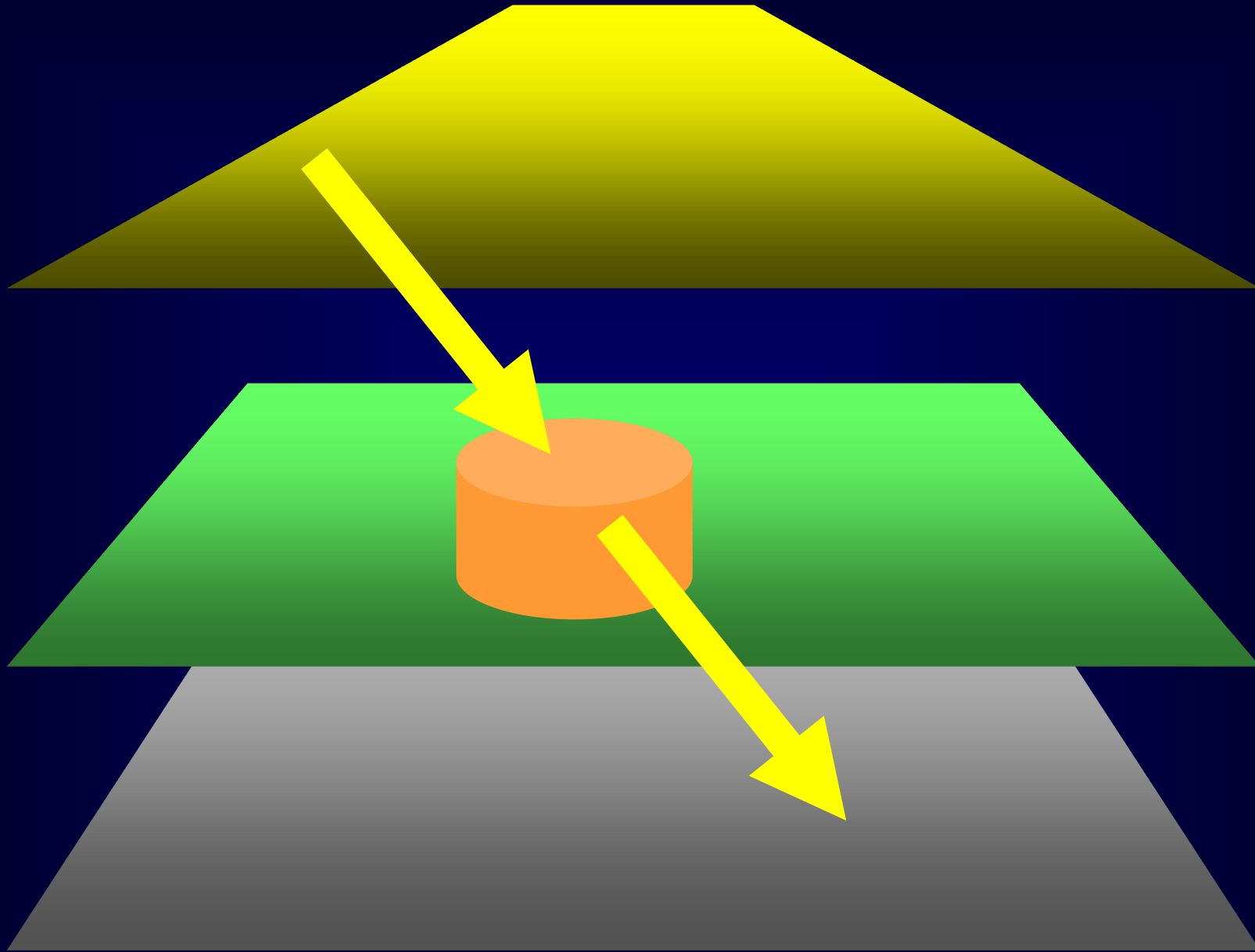
Er tat es, doch von da an schwand sein Wohlstand bis aller Gewinn dahin war



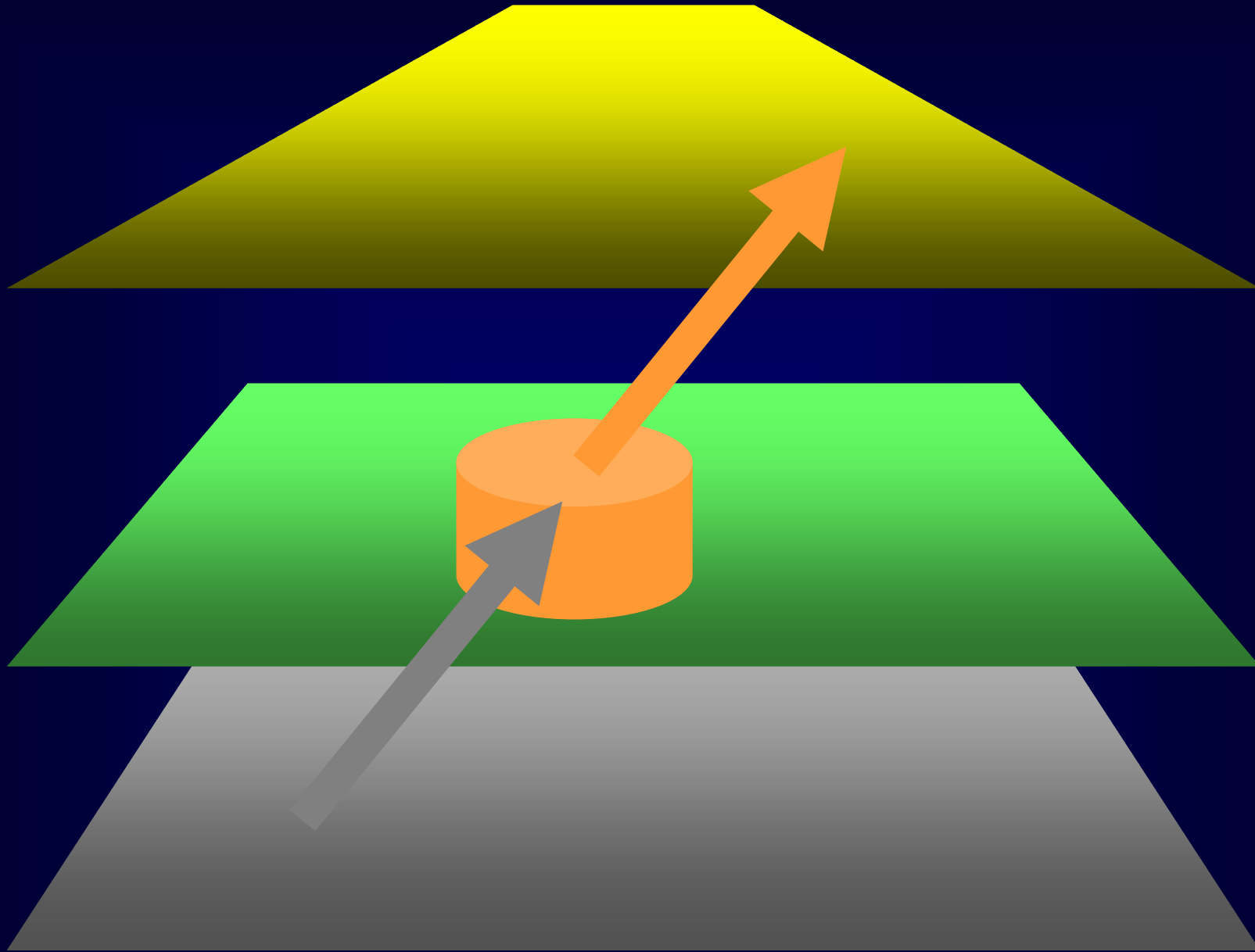
Er kam in seiner Betrübnis zu Sussja und erzählte ihm alles und befragte ihn:



„Er habe doch selbst ihm gesagt, dass der Meister unmessbar größer sei als er“



Sussja sagte: „Solange Du gabst und nicht hinsahst, gab auch Gott Dir und sah nicht hin“



„Doch als Du begannst, Dir edle und erlesene Empfänger zu suchen, tat Gott desgleichen“

